

Hessen-Darmstädtische Landzeitung.

Donnerstag, den 1. Aug. 1793. No. 79.

Ausländische Nachrichten.

Wien, vom 25. Jul.

Den 18ten haben Eilboten die Nachricht überbracht, daß die vereinigte sardinisch-österreichische Armee die Franzosen nicht weit von Nizza auf das Haupt geschlagen, daß die Stadt Mexico dem König von Spanien 14 Millionen Piafter und ein Schiff von 120 Kanonen zum Geschenk gemacht habe, und daß Gaston mit der christlichen Armee über Biron wichtige Vortheile erungen, und neuerdings einige feste Plätze in Besiz genommen habe.

Die Großherzogin von Toskana sind nicht mehr weit von ihrer Niederkunft entfernt.

Der Obrist von Mack wird hier mit sehr vieler Distinction behandelt.

Der Krappbau kommt in Ungarn sehr empor.

London, vom 14. Jul.

Der Herzog von York hat sich das lästige Besuchen seines Lagers verboten. — In Westindien haben alle einzigermaßen erhebliche brittische Truppen Ordre erhalten, zu Admiral Gardners Flotte zu stoßen.

In der Sitzung des Irändischen Parlaments vom 8ten Julii brachte der Kanzler eine wichtige Bill ein, welche zum Zweck hat, alle Zusammenkünfte und geheime Versammlungen zu verbieten. Eine Kommitte des Hauses kam zu folgenden beiden Resolutionsen: 1) daß der Betrag der Königl. Erb-einkünfte zu einem einzigen Fond geschlagen, und der Anwendung des Parlaments von Irland überlassen werden; 2) daß dem Könige, während seines Lebens, die jährliche Summe von 274000 Pfund Sterl. verwilligt seyn solle. — Vorgekern ist die Flotte unter dem Admiral Howe, 15 Linien-schiffe, 7 Fregatten und 3 Brander stark,

von Portsmouth unter Segel gegangen. Unter erwähntem Admiral kommandiren die Admirale Hood, Greaves und M. Bride.

Die Hofzeitung enthält die Kapitulationspunkte, unter welchen die Inseln St. Peter und St. Antiochia sich an die Spanier ergeben haben — In Irland dauern die Unruhen noch immer fort.

Zum Vortheil der Lohgärerei hat ein amer Lohgärber zu Battle in Suffex eine nützliche Entdeckung gemacht, wofür ihm die Gesellschaft der Künste und Wissenschaften, ein Geschenk von 100 Pf. Sterl. zuerkannt hat. Sie bestehet darin, daß der Sägestaub von Eichenholz, völlig so gut zu Gerbung und Bereitung des Kalbleders zu gebrauchen sei, als die bisher dazu verwandte Eichenrinde oder Borke. Man beschäftigt sich schon viele Mühlen zu erbauen, um zu obigem Zweck die Eichenspäne und andere kleine Stücke Eichenholz darauf mahlen und in Staub verwandeln zu lassen.

Aus den K. K. Niederlanden, vom 24. Jul.

Der Tagzettel der Armee enthält: (Den 21sten) Wechselseitiges lebhaftes Feuern, Ausbesserung der vom Feind verursachten Beschädigungen, und fernere Schanzarbeit. Unser Verlust erstreckt sich auf 5 Tode und 14 Blessirte. Auch ist der Oberlieutenant Franquen von Bierfet verwundet worden. (Den 22sten.) Außer den gewöhnlichen Trenschearbeiten, Ausbesserung der beschädigten Batterien und Brustwehre, sind auch die Kommunikationen bei den Anjoiner Batterien gänzlich zu Stande gebracht, und anoch eine Böllerbatterie daselbst zu bauen angefangen worden. Das wechselseitige Feuer war sehr lebhaft. Unser Verlust in diesen 24 Stunden beläuft sich auf 1 Todten und 36 Verwundete, unter welchen der Artillerie-lieutenant Lauterbach sich befindet. Heute